

NLT-Positionspapier

Jetzt die Grundlagen für digitale Landkreise schaffen!

Die 78. Landkreisversammlung des Niedersächsischen Landkreistages in Hameln, Landkreis Hameln-Pyrmont, hat am 8./9. März 2018 folgendes Positionspapier beschlossen:

Die niedersächsischen Landkreise und die Region Hannover gehen sowohl die Herausforderungen bei der Versorgung ihres Gebietes mit einer zukunftsfähigen Netzinfrastruktur für alle Bürger als auch die Schaffung moderner Rahmenbedingungen für die Erbringung von elektronischen Verwaltungsdienstleistungen engagiert an. Insbesondere durch teilweises Marktversagen und falsche Rahmenbedingungen, fehlende Standardisierungen und mangelnde Interoperabilität haben Deutschland und Niedersachsen dramatischen Nachholbedarf bei der Nutzung der Chancen der Digitalisierung für die Erbringung von modernen Bürgerdienstleistungen und der Verbesserung von gesellschaftlicher Teilhabe. Nach Ansicht des Niedersächsischen Landkreistages sollten die gemeinsamen Anstrengungen von Land und Kommunen derzeit auf die unverzügliche Schaffung einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur für alle Bürger (I.) sowie auf die Gewährleistung von effizienten Rahmenbedingungen für die digitale Verwaltung (II.) konzentriert werden.

I. Schaffung einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur in Niedersachsen

Zur Schaffung einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur in allen Teilen Niedersachsens erwarten wir von der Landesregierung:

1. Die zukünftige Breitbandförderung muss eng abgestimmt und kohärent mit den Fördermitteln der Europäischen Union und des Bundes sich perspektivisch allein auf den Ausbau von Glasfaserinfrastruktur bis zum Gebäude (FTTB) konzentrieren. Dazu ist die Aufgreifschwelle schnellstmöglich auf 250 MBit/s (symmetrisch) und mittelfristig auf 1 Gigabit/s (symmetrisch) anzuheben. Das Land muss die im Koalitionsvertrag in Aussicht gestellte „Digitalisierungsmilliarde“ finanziell absichern und vorrangig für den Breitbandausbau (FTTB) zur Verfügung stellen.
2. Die insbesondere im Flächenland Niedersachsen wichtige Mobilfunkversorgung im aktuellen 4G-Standard muss so schnell wie möglich gerade im ländlichen Raum flächendeckend stabil sichergestellt werden.

3. Bei der Einführung des neuen 5G-Mobilfunkstandards dürfen die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden: Die staatliche Gewährleistungsverantwortung gerade für den ländlichen Raum muss so wahrgenommen werden, dass Stadt und Land von Beginn an gleichermaßen versorgt werden; vorrangig müssen bestehende Versorgungslücken im ländlichen Raum geschlossen werden.

Die niedersächsischen Landkreise und die Region Hannover stellen sich im Bereich der digitalen Infrastruktur aktuell insbesondere folgenden Herausforderungen:

1. Die niedersächsischen Landkreise und die Region Hannover werden den Breitbandausbau gemeinsam mit der gemeindlichen Ebene weiter mit intensivem Einsatz begleiten, weil wir überzeugt sind, dass zur modernen Daseinsvorsorge für alle Menschen auch eine angemessene Breitbandversorgung in allen Teilen Niedersachsens gehört.
2. Die niedersächsischen Landkreise und die Region Hannover werden prioritär ihre Schulen mit glasfaserbasierten Internetanschlüssen versorgen, weil Breitband die Voraussetzung für zeitgemäße Bildung in der digitalen Welt ist.
3. Die Landkreise und die Region Hannover werden kostenfreie WLAN-Internetzugänge bei ihren kreiseigenen Einrichtungen anbieten und damit einen Beitrag für freies Internet im öffentlichen Raum leisten.



II. Rahmenbedingungen für digitale Verwaltung

Zur Schaffung von stimmigen Rahmenbedingungen für die digitale Verwaltung der Zukunft erwarten wir von der Landesregierung:

1. Die Herausforderungen der Digitalisierung der Verwaltungen müssen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit von Land und Kommunen unter Wahrung der kommunalen Identität gerade auch im Bereich der elektronischen Verwaltungsverfahren gemeinsam strategisch geplant werden.
2. Das Land muss die Finanzierung der für modernes E-Government erforderlichen Basisdienste sowie aller Fachverfahren im Bereich des übertragenen Wirkungskreises übernehmen.
3. Bund und Land müssen für verlässliche Rahmenbedingungen wie Datensicherheit, praktikablen Datenschutz, Interoperabilität und bürgerfreundliche Once-Only-Lösungen sorgen.



Die niedersächsischen Landkreise und die Region Hannover stellen sich im Bereich der Rahmenbedingungen der digitalen Verwaltung aktuell insbesondere folgenden Herausforderungen:

1. Die Schulung, Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter muss auf die digitale Abwicklung von Verwaltungsvorgängen ausgerichtet werden.
2. Das Online-Zugangs-Gesetz und die digitale Kommunikation mit der Justiz werden wir so umsetzen, dass sie nicht nur als Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen, sondern als Startschuss und Basis für elektronische Verwaltung dienen. Notwendige Standardisierungen sind auf das erforderliche Mindestmaß zu beschränken und müssen die kommunale Selbstverwaltung achten.
3. Elektronische Archivierungs- und Aktensysteme (E-Akte) werden wir in allen Kreisverwaltungen und mit fachverfahrenübergreifenden Schnittstellen aufbauen, um Bearbeitungszeiten zu verkürzen, Synergien zu heben und die Behördenzusammenarbeit weiter zu verbessern.

* * * * *